



Informationsmaterialien für Ehrenamtliche

Hilfreiche Praxishandreichungen unterstützen ehrenamtlich Engagierte bei der Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten



iQ | GOOD PRACTICE
auf den Punkt

Adressaten für Transfer:
Agenturen für Arbeit und Jobcenter, ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sowie Beratungsstellen

Informationsmaterialien für Ehrenamtliche zur Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten:

Ehrenamtlich engagierte Menschen, die Personen mit Fluchthintergrund auf ihrem Weg in den deutschen Arbeitsmarkt helfen wollen, benötigen für ihre Unterstützung fundierte Kenntnisse. Die dafür vorliegenden Informationsmaterialien fokussieren vier verschiedene Themen: „Anerkennung ausländischer Qualifikationen“, „Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete“, „Teilnahme an Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen“ sowie „Umgang mit Traumafolgestörungen“. Zusammengefasst sind diese Dokumente in der Broschüre „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten - Informationen für Ehrenamtliche“.

Projekt:
Ehrenamt im Förderprogramm IQ

Träger:
Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH

Projektsprechpartnerin:
Nathalie Schönberger / Wertachstraße 29
86153 Augsburg / Tel.: 0821/907 99 86
nathalie.schoenberger@tuerantuer.de

Angebot:
Die Broschüre „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ finden Sie unter www.migranet.org/ehrenamt zum Download. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem IQ Förderprogramm erhalten dort einen Zugang zum „Methodenkoffer: Ehrenamt“ mit zahlreichen weiteren Informationsmaterialien. Alle bisher erschienenen IQ Good Practice-Beispiele finden Sie unter www.netzwerk-iq.de.

Ausgangslage/Herausforderung

Neben Beratungsangeboten öffentlicher sowie privater Akteure, wie z. B. Behörden, Ämter, Schulen und Betriebe, spielen ehrenamtlich engagierte Personen eine wichtige Rolle bei der frühzeitigen Einbindung von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Um die Zusammenarbeit von Haupt- und Ehrenamtlichen effektiv und zielorientiert zu gestalten, ist die Bereitstellung und Verbreitung von einschlägigen Informationsmaterialien für Ehrenamtliche zu den Themen der Arbeitsmarktintegration notwendig. Im Förderprogramm IQ wurde deutlich, dass für diese Zielgruppe Bedarf an stets aktualisierten und inhaltlich geprüften Unterstützungsmaterialien besteht. Um diese Lücke zu schließen, wurden im Rahmen des Projektes „Ehrenamt im Förderprogramm IQ“ des Trägers „Tür an Tür - Integrationsprojekte gGmbH“ in MigraNet – IQ Netzwerk Bayern zielgruppen-gerechte Informationsmaterialien erarbeitet.

Umsetzung der Informationsmaterialien

Der Fokus bei der Erstellung der Informationsblätter lag auf vier Fachthemen. In den Praxishandreichungen zum Thema „Anerkennung ausländischer Qualifikationen“ werden die gesetzlichen Grundlagen, Zuständigkeiten, Kosten, der Ablauf sowie die Unterstützungsmöglichkeiten im Rahmen des Anerkennungsverfahrens vermittelt. Der Bereich „Rechtliche Regelungen zum Arbeitsmarktzugang für Geflüchtete“ enthält Fragebögen und Informationsblätter zu den Themen Aufenthaltsstatus, Sprachstand, berufliche Situation, Praktikum und Ausbildung sowie die Zuständigkeiten der Behörden. Überdies werden in drei Dokumenten Antworten auf Fragen zu „Integrations- und berufsbezogenen Deutschkursen“ gegeben. Dort werden freiwillige und verpflichtende Teilnahme, Kosten und Kostenerstattung, Anmeldung sowie Ablauf der Kurse thematisiert. Die Handlungsempfehlungen zum „Umgang mit Traumafolgestörungen bei Geflüchteten“ unterstützen Ehrenamtliche dabei, die Grenzen ihrer Unterstützungsmöglichkeiten zu beachten. Die



Informationsblätter wurden von den Fachexpertinnen und -experten in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen IQ Fachstellen erarbeitet. Zusammengefasst wurden diese Praxishandreichungen in der handlichen Broschüre „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten – Informationen für Ehrenamtliche“. Diese Publikation enthält auch detaillierte Auflistungen der entsprechenden zuständigen Stellen sowie Links zu aktuellen Beratungsangeboten. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektes ein „Methodenkoffer Ehrenamt“ zur Verfügung gestellt, der weitere nützliche Informationsmaterialien enthält. Er bietet Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus dem Förderprogramm IQ Zugriff auf Materialien und Informationen zur Unterstützung ehrenamtlich tätiger Personen. Alle auf Bundesebene einheitlichen Informationsmaterialien werden zentral zum Download zur Verfügung gestellt.

Fazit

Die Informationsblätter und die Broschüre haben in kurzer Zeit eine breite Resonanz erfahren, denn Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Arbeit mit Ehrenamtlichen fragten innerhalb von zwei Monaten nach dem ersten Erscheinen bereits hunderte von Exemplaren an.

Persönliche Grenzen der Beratung beachten

Wertvolle Hinweise zur Anerkennung ausländischer Abschlüsse und zum Umgang mit traumatisierten Geflüchteten

Eine Herausforderung bei der Erarbeitung der Informationsmaterialien bestand darin, den Ehrenamtlichen zu verdeutlichen, dass bei allen Beratungsfällen stets individuelle Prozesse durchlaufen werden müssen. Die Anerkennung vorhandener ausländischer Abschlüsse spielt für die erfolgreiche Arbeitsmarktintegration stets eine Schlüsselrolle. Das Thema ist jedoch für ehrenamtlich tätige Personen erfahrungsgemäß schwer zugänglich, und nimmt deshalb einen Schwerpunkt in der Broschüre „Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten“ ein. „Mit den Infoblättern zum Thema möchten wir freiwillig Engagierten einen allgemeinen Überblick zum Thema Anerkennung ausländischer Qualifikationen an die Hand geben“, erklärt Nathalie Schönberger, Ansprechpartnerin des Projekts „Ehrenamt im Förderpro-

gramm IQ“. Ein weiterer Schwerpunkt der Informationsmaterialien ist das Kapitel „Umgang mit Traumafolgestörungen“, das von Refugio München erstellt wurde. Die Broschüre gibt zahlreiche wertvolle Hinweise zum Umgang mit Geflüchteten, die möglicherweise ein Trauma erlitten haben. Wenn das Schicksal der Geflüchteten bei Ehrenamt-



lichen starke Betroffenheit auslöst, wird geraten, Einrichtungen zu kontaktieren, die unterstützend zur Seite stehen können. Bei Fragen zur Situation von Geflüchteten gibt es in den größeren Städten Flüchtlingsräte, die teilweise auch Fortbildungen für Ehrenamtliche anbieten. Auch kann der Kontakt zu den im Geflüchtetenbereich tätigen Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände bzw. Städte und Gemeinden hilfreich sein. Wichtig ist es auch, persönliche Grenzen zu beachten und sich nicht an anderen Ehrenamtlichen zu messen. Nathalie Schönberger: „Das Engagement soll insgesamt mit Freude und Zufriedenheit, mit positiver Selbsterfahrung, dem Knüpfen von sozialen Kontakten und dem Gefühl, etwas Gutes zu tun, verbunden sein. Dabei ist es wichtig, hauptamtliche Strukturen und Fachberatungen näherzubringen.“

Drei Fragen an Nathalie Schönberger, Ansprechpartnerin des Projekts „Ehrenamt im Förderprogramm IQ“ in MigraNet – IQ Netzwerk Bayern

„Komplexe Informationen leicht verständlich vermitteln“



Worin liegt das Innovative der Informationsmaterialien für Ehrenamtliche?

Verschiedene Studien zum Thema haben ergeben, dass viel Arbeitszeit der Ehrenamtlichen für Organisation, Koordinierung und Öffentlichkeitsarbeit ihrer Tätigkeit aufgewendet werden muss. Unsere „vorgefertigten“ Materialien zum Thema stehen allen Haupt- und Ehrenamtlichen, Kommunen und Organisationen zur Verfügung, so dass insbesondere Ehrenamtliche mehr Zeit und Konzentration für ihre Kernaufgabe, das sogenannte „miteinander lernen und gestalten“, aufwenden können. Ehrenamtliche erhalten mit der Broschüre Orientierung und Transparenz, um die Unterstützungsleistung für Geflüchtete zu bewältigen. Sehr komplexe Informationen werden für sie leicht verständlich und zielgruppenorientiert vermittelt.

Ist es möglich, dieses Informationsmaterial auch andernorts einzusetzen?

Die Informationsblätter und die Broschüre sind allgemein, und nicht

spezifisch für eine Region, gültig. Die bundesweite Verwendung – beispielsweise in der IQ Fachberatung – ist denkbar. Mit örtlichen Ehrenamtskoordinatorinnen und -koordinatoren wurde bereits ein kleines Netzwerk geschaffen, das sich über die Erfahrungen mit der Broschüre und dem Methodenkoffer austauscht. Das zur Verfügung gestellte Material dient der Unterstützung bereits existierender Ehrenamtsprojekte vor Ort, ist flexibel einsetzbar und auf unterschiedliche Rahmenbedingungen übertragbar. Die zentrale Bereitstellung der Informationen erleichtert deren Verbreitung und ermöglicht eine kontinuierliche Aktualisierung sowie Prüfung durch die IQ Fachstellen.

Was können die Informationsmaterialien nachhaltig bewirken?

Sie wirken sich langfristig positiv auf die Freiwilligenarbeit in der Arbeitsmarktintegration aus, gleichzeitig werden die Bedürfnisse der Ehrenamtlichen und der Geflüchteten berücksichtigt. Alle Materialien stehen ausschließlich digital zur Verfügung, denn es sind ständige Aktualisierungen und Anpassungen an örtliche Gegebenheiten und an Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen notwendig.

Impressum

Das Projekt wird im Rahmen des Förderprogramms IQ finanziert. Es ist Teilprojekt im IQ Netzwerk Bayern – MigraNet.

Autoren: Christian Zingel, Nathalie Schönberger
Redaktion: Christian Zingel, Canan Ulug, ebb GmbH
Fotos/Illustration: netzwerk4A/Tür an Tür – Integrationsprojekte gGmbH, Andreas Bärnreuther, Julia Schlax (RockAByte GmbH)
Layout: Gereon Nolte, ZWH e. V.
Stand: 2018
www.netzwerk-iq.de

Förderprogramm IQ

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) und des Europäischen Sozialfonds (ESF) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ wird durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds gefördert.



Zusammen. Zukunft. Gestalten.



In Kooperation mit:

